

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Portugal
Gasthochschule	Universität Porto

Bericht (mind. 1 Seite):

1. Warum Erasmus+ und warum in Porto?

Da es zu meinem Studiengang dazugehört, musste ich ein Auslandssemester in einem anderen Land machen. Anfangs fiel es mir schwer, mich an den Gedanken zu gewöhnen, nicht mehr in meinem gewohnten Umfeld sein zu können und in einem fremden Land auf mich allein gestellt zu sein. Doch ich muss sagen, dass das die beste Entscheidung und die besten sechs Monate meines Lebens waren. Ich habe mich für Porto entschieden, da ich noch nie in Portugal war und mich die Kultur, die Sprache und das Land allgemein interessiert hat. Zur Auswahl standen noch Italien und Spanien. Doch da ich bereits beide Länder besucht habe, fiel meine erste Wahl auf Portugal. Der Hauptgrund für das Auslandssemester war zwar, dass es ein Pflichtsemester war und auch wenn ich anfangs eher ängstlich war und nicht aus meinem gewohnten Umfeld raus wollte, war Porto oder allgemein Portugal die beste Entscheidung für mich!

2. Vorbereitungen und Wohnungssuche

Ich habe mich viel mit Erfahrungsberichten, YouTube Videos und Erzählungen beschäftigt, um einen kleinen Einblick in das Leben in Portugal, besonders Porto zu haben. Ich habe an etlichen Informationsveranstaltungen der Universität Porto teilgenommen und wusste dadurch, was alles auf mich zukommen würde. Ich habe mich darum gekümmert meine Wohnung zu kündigen, eine Auslandssversicherung abzuschließen, bei meinem Handytarif nachzufragen, ob ich auch im Ausland sechs Monate damit auskommen werde und mich auf Wohnungssuche begeben. Die Wohnungssuche war ein wenig kompliziert, da ich leider kein Platz im Studentenheim bekommen habe, da dieses voll war. Somit musste ich mich selbst um eine Wohnung kümmern. Nach einigen Wochen habe ich auf Facebook eine Wohnung gefunden und habe bei Ankunft den Mietvertrag für sechs Monate unterschrieben. Ich würde aber raten, mich sehr früh um ein Platz im Studentenwohnheim zu kümmern, da dies einiges erleichtert und man keine zusätzlichen Kosten wie Strom und Wasser hat.

2.1 Handy

Der Aufenthalt in Portugal hatte keine Auswirkungen auf mein Handyvertrag. Mir wurde versichert, dass ich meinen Tarif sechs Monate genau so weiter nutzen kann, wie bisher. Ich hatte demnach keine Probleme mit meinem Tarif. Ich konnte kostenlos nach Deutschland telefonieren und im Internet surfen. Allerdings würde ich mich trotzdem zur Sicherheit immer beraten lassen, da es nicht bei allen Tarifen funktioniert. Allerdings gibt es in Portugal auch viele verschiedene Anbieter, falls ihr euren Vertrag kündigen müsst.

2.2 Bankkonto

Eine Freundin, die in Lissabon studiert hat, hat mir empfohlen, eine Kreditkarte mitzunehmen, da die deutschen Karten nicht immer funktionieren würden oder man Gebühren zahlen müsste. Dies stimmt auch, da es auch bei mir anfangs öfter mal nicht funktioniert hat und ich die sechs Monate ausschließlich meine Kreditkarte verwendet habe.

2.3 Metroticket

Je nach Lage, ist ein Monatsticket auf jeden Fall ratsam. Ich habe mir direkt am Tag der Ankunft ein Monatsticket für alle vier Zonen gekauft, welches 40 Euro gekostet hat. Dazu musste ich noch einiges an Gebühren für die Ausstellung der Karte zahlen. Diese Karte kann man jeden Monat einfach am Schalter aufladen. Dies habe ich von September bis Januar auch gemacht. Da ich im Februar keine Universität mehr hatte, habe ich im Februar auf das Monatsticket verzichtet. Die Karte jedoch, werde ich behalten und bei der nächsten Reise nach Porto wieder verwenden!

3. Finanzen

Meiner Meinung nach ist die Erasmus+ Förderung eine sehr große Hilfe bei dem Auslandsaufenthalt. Doch ich würde trotzdem raten oder versuchen, Rücklagen für die sechs Monate zu schaffen. Dies habe ich gemacht. Porto an sich ist nicht sehr teuer, aber die Miete, der Einkauf, die Monatskarte und einige Reisen haben es schon in sich.

4. Kulturelles

Allgemein ist Portugal ein superschönes Land mit einer wunderschönen Natur. Porto ist eine super Stadt zum Studieren. Es wird nie langweilig! Die Cafés sind jeden Tag, zu jeder Zeit voll und die Menschen genießen ihr Leben. Es gibt an jeder Ecke Straßenmusiker und eine Menge an Talenten! In Porto gibt es sehr viel zu sehen und zu unternehmen. Ob Museen, Cafés, Bars oder verschiedene Veranstaltungen jede Woche. Auf Internetseiten und in den Erasmus Gruppen auf WhatsApp und Telegramm findet man immer Anschluss und die neuesten Infos. Also auch da würde ich raten, den Erasmus+ Gruppen beizutreten. Ich persönlich bin auch einige Male in Portugal gereist und war in Lissabon, auf Madeira und auf den Azoren. Alle drei Orte würde ich immer wieder besuchen und auch jedem empfehlen. Lissabon ist eine sehr schöne und große Stadt mit einem super Vibe. Madeira hat sich für mich wie ein Sommerurlaub angefühlt mit dem schönen Wetter im Januar und der schönen Natur. Und die Azoren haben so viel schöne Natur zu bieten. Ich war von allen drei Orten überwältigt und konnte manchmal meinen Augen nicht trauen. Und auch an den Orten waren die Menschen sehr hilfsbereit, kommunikativ und lebhaft.

5. Universität

In Porto gibt es 14 verschiedene Fakultäten und dementsprechend sehr viele Studenten und Einrichtungen. Ich persönlich war auf der FLUP (Faculdade de Letras da Universidade do Porto) und ich finde die Universität großartig. Die Professoren sind alle sehr nett und hilfsbereit, die Studenten sind offen, nett und kommunikativ und das International Office hilft einem immer weiter bei Problemen, ob in dem Heimatland oder im Gastland. Ich musste für die Universität Porto und das Erasmus+ Programm einiges an Dokumenten ausfüllen, doch auch da bekommt man immer Hilfe bei Fragen. Obwohl ich in Deutschland bereits ein Learning Agreement ausgefüllt habe und mir Fächer ausgesucht habe, durfte ich in den ersten zwei Wochen in einige Kurse auf der Universität reinschnuppern und danach noch einmal entscheiden, ob ich an den bereits gewählten Kursen teilnehmen möchte, oder ob ich andere bevorzuge. Ich würde euch auch raten, die Kurse in der ersten Woche zu besuchen, um sicherzugehen, dass ihr diese auch belegen wollt. Da jeder Erasmus Student, den ich kennengelernt habe, die Hälfte seiner Kurse geändert hat, könnte das hilfreich sein zu wissen. Dies wurde aber schnell und unkompliziert geändert, da braucht man sich keine Sorgen zu machen. Man lernt viele Studenten kennen, ob einheimische oder ebenfalls Erasmus Studenten aus anderen Ländern. Was an der Universität in Porto anders ist als auf meiner Universität ist, dass man immer ein kleineres Klassenzimmer hat mit ca. 20-30 Studenten. Ich hatte keine Vorlesungen, wo der Professor etwas erzählt hat und die Studenten nur zugehört haben. Man musste immer mitarbeiten und Aufgaben lösen. Ebenfalls wurden viele Hausaufgaben aufgegeben und man hatte alle paar Wochen Klausuren. Das ist aber von Kurs zu Kurs ebenfalls unterschiedlich. Es gibt Kurse, die Mitten im Semester Klausuren anbieten und es gibt Kurse, die nur in der Prüfungsphase Klausuren anbieten. Im Allgemeinen habe ich mich sehr wohl auf der Universität in Porto gefühlt. Jeder war hilfsbereit und man wurde nie allein mit seinen Problemen gelassen.

6. Fazit

Zusammenfassend würde ich sagen, dass mein Auslandssemester eine der besten Erfahrungen in meinem Leben war. Ich wurde dadurch selbständiger, habe eine andere Kultur kennengelernt, habe viele neue Menschen kennengelernt, mit denen ich immer noch im Kontakt stehe und bin in den sechs Monaten viel in Portugal gereist. Ich hatte die Möglichkeit Lissabon mehrmals zu sehen, ich war auf Madeira und den Azoren und habe viele Städte um Porto herum gesehen. Ich würde immer wieder nach Porto zum Studieren kommen und würde es jedem empfehlen. Das Wetter, die Kultur, die Natur waren für mich ein Highlight meines Aufenthaltes. Natürlich muss man vorher viel planen, ausfüllen und erledigen, aber das ist es meiner Meinung nach auf jeden Fall wert!